

Andacht für Sonntag Kantate den 10.5.2020

und die darauffolgende Woche

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen

Liebe Gemeinde zuhause,

ich begrüße sie recht herzlich zur Andacht am Sonntag Kantate



- Kantate – Singt! Heißt unser Sonntag.

„Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ heißt der **Wochenspruch** aus Psalm 98,1

Eigentlich soll heute im Kirchenjahr die Musik im Mittelpunkt stehen

Doch in diesem Jahr können wir nicht gemeinsam singen, begleitet von Posaunenchor oder Orgel. Können wir dennoch damit etwas anfangen? Gibt's dennoch Grund für ein neues, hoffnungsvolles Lied?

Ja, wenn ich auf das Wesentliche, auf den Grund meines Glaubens schaue:

Jesus lebt, der Tod ist tot. Lasst uns ein neues Lied singen.

Verklungen ist das alte Lied der Sorgen und Ängste.

*Lasst uns **ein neues Lied** singen.*

Ein Osterlied ist angestimmt, ein Lied der Freude, der Hoffnung, des Lebens.

Lasst uns dies neue Lied singen: „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“

- Beten wir zu unserem Gott mit Worten aus **Psalm 98 EG 739**

Singet dem Herrn ein neues Lied,

denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil kundwerden;

vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,

aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,

singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen

jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen frohlocken,

und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.

Amen

- Gebet: Gott, wie soll ich dir ein neues Lied singen, wenn ich mich alt und müde fühle.

In immer denselben Gedanken und Sorgen kreise?

Ich will sie aussprechen vor dir. Ich will mein Herz ausschütten vor dir.

Dann wenn ich leer bin, kann etwas Neues kommen.

Ich lerne es beim Atmen.

Wenn ich alle gebrauchte Luft, die in mir ist, in meiner Lunge, ausatme,

einen Moment pausiere,

dann strömt- wie von alleine- wieder neue Luft ein in mich.

So will ich atmen: alles ausatmen- pausieren- neue Luft einströmen lassen.

Ein paar Mal.

Gott, so höre, was ich dir sagen will, all das Alte, das mich anfüllt, mein Herz und meinen Kopf....

Und jetzt halte ich inne und pausiere.

Und lasse einströmen in mein Herz dein Wort: „Fürchte dich nicht! Ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“
Danke Gott. Amen.

- **Wochenlied:** EG 302 - Du meine Seele, singe
Oder: Ich sing dir mein Lied wowidilo 56

- **Predigt:** Liebe Gemeinde zuhause,
– Musik lässt niemanden unbewegt, Musik ist wichtig!
Der ausgelassene Tanz,
das Lied, das Trauernden die Tränen löst,
mein Pfeifen, wenn ich als Kind in den dunklen Keller gegangen bin, oder noch heute
wenn ich am dunklen Waldrand vorbei gehe,
Evangelische Frömmigkeit wäre nicht denkbar ohne Musik und Gesang. Und doch
sagen manche, oft auch Männer: „Ich kann nicht singen!“
Vielleicht hat man früher zu ihnen, als sie Kind waren, gesagt: „Jetzt sing nicht so
falsch. Brumm nicht so! Sing richtig!“ Und dann sind sie vielleicht ganz verstummt, wenn
die anderen gesungen haben.
„Ich kann nicht gut singen, ich kann es nicht so wie die anderen“- diese Haltung möchte
ich korrigieren; beim Singen, beim Leben, beim Glauben.
Ich will ermutigen und sagen:
So wie **Du** es tust, ist es richtig. Denn was in dir ist, ist nicht falsch.
(Es sei denn, du tust damit jemand anderem Gewalt.)

Das neue Wochenlied macht das deutlich, singt uns das ins Ohr.
Es singt von Höhen und Tiefen, in denen Gott mich hält. Und kein Brummen wird als
falscher Ton, als „falsch Singen“ bezeichnet. 2
(Es gibt ja auch nicht nur Bienen in der Natur- sondern auch Hummel, die sehr tief
brummen und als erste Insekten die Erdbeerblüten bestäuben, so dass wir die frühen
Erdbeeren genießen können.)
Lassen Sie sich ermutigen, **Ihr** Lied vor Gott zu singen, so wie es für Sie jetzt möglich
ist. Dass Gott Sie emporhebt und es Ihnen wieder leicht werden kann.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben
von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde,
du Quelle des Lebens, dir sing ich mein Lied.
Ich sing dir mein Lied, in Ihm klingt mein Leben.
Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben
von Nähe, die heil macht – wir können dich finden,
du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
**Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben.
Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung,
du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.**
Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Töne den Klang hast du mir gegeben
von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen
du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.(wowidilo plus 56)

Kantate (Singt!): Vielerlei Singen finden wir in der Bibel:
Der erleichterte Dank der Geretteten am Schilfmeer (2. Mose 15,1-3.20-21),
das mächtige Loblied der Geschöpfe Gottes in den Psalmen: vom Meer bis zu den
Bergen,

das besänftigende Harfenspiel des David, der König Saul aus der Depression holt (1. Sam 16, 14-23)
und der mutige Gesang, der Kerkermauern sprengt (Apg 16, 23-34) – sie alle vereinen sich zu einem vielstimmigen Lob Gottes.

Dort, wo sein Name so besungen wird, dort ist Gott ganz nah.
Kein Bereich des Lebens soll von diesem Lob ausgeschlossen sein, keiner ist zu gering für diese Musik.

Je mehr unser Leben zum Gesang wird, desto stärker wird uns dieses Lied verändern zu liebevolleren und dankbaren Menschen. Amen

„Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen! Und alles was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“ (Kol 3,15-17)

Gebet

Neue und alte Lieder wollen wir dir singen, o Gott,
denn unser Glaube lebt in diesen Liedern,
die wir dir singen, als deine Gemeinde.

Doch noch müssen wir leben in liedloser Zeit,
verschlossen die Münder, stumm die Instrumente,
hier bei uns und an vielen Orten dieser Erde.

Aber unser Gebet können wir dir sagen,
gemeinsam vor dich treten, **das** vor dich bringen,
was uns bewegt, was dein Geist uns eingibt.

So bitten wir für all die Menschen, die krank sind
oder im Sterben liegen. Und für die Menschen,
die anderen dienen in Therapie und Pflege.

So bitten wir für all die Menschen, die sich sorgen
um die Seelen der Einsamen, die Verbindungen suchen
und Nähe schaffen, wo Trennung herrscht.

So bitten wir für all die Menschen, die in Sorge sind
um ihren Lebensunterhalt. Und für die Menschen,
die Verantwortung übernehmen für das wirtschaftliche Leben.

Wir sehnen uns zurück nach einem Leben mit frohen Liedern,
offenen Gesichtern und herzlichen Begegnungen,
so bitten wir dich: Komm uns entgegen, du unser Gott! Amen.
Vater unser im Himmel....

Bitten wir Gott um seinen Segen für die kommende Woche:

Herr, segne und behüte uns,
sei uns nahe in diesen Zeiten der Angst und Einsamkeit,
schenke uns deinen heiligen Geist, dass wir viel Frucht bringen.
Amen

Bekanntgaben des evang. Pfarramtes

Seit heute ist es wieder möglich, gemeinsam Gottesdienste zu feiern. Zuvor müssen wir ein Infektionsschutz-konzept erstellen und Hygienemaßnahmen umsetzen. Dies planen wir in der KGR-sitzung am 13. Mai.

Unser erster Gottesdienst kann am 17.Mai stattfinden. Wir freuen uns sehr darauf, wieder in Gemeinschaft Gottesdienst zu feiern.!

(Bitte schauen Sie im Mitteilungsblatt nach.)

Bleiben Sie „bei Trost, besonnen und gesund“ und von Gott behütet!

Ihre Pfarrerin Gisela Fleisch-Erhardt

- **Segensgebet:**

Gott, du bist in der Luft, die ich atme,

und in dem Klang, den ich höre.

Du bist in den Farben, die ich sehe.

Du bist im Geruch der frischen Erde,

im Duft einer Blüte, im Geschmack einer Frucht.

Du bist mir Mutter und vater.

Du bist der Boden, auf dem ich gehe, und die Schwerkraft, die mich aufrecht gehen lässt.

Du bist das Glück, in dem ich tanze, das Lachen, das mich einlädt, und die Stille einer Nacht.

Du bist der Gedanke, den ich denke. Ohne dich kein Atemzug und außer dir keine Sekunde Zeit.

Du bist die Hülle, die alles umschließt, und die kleinste Zelle, in der alles Wissen über mein kurzes Leben gespeichert ist.

Du bist Quelle und Meer, Anfang und Ende.

In dir

bin ich werde ich, bleibe ich

ganz.

So segne dich der lebendige Gott. Amen